



Schuljahr 2009/2010 – Ausgabe 4 – Juli 2010

1. Informationen der Schulleiterin

- Allgemeines
- Personalien

2. Abschied

3. MINT berichtet

4. Theater-AGs

5. Welttag des Buches

6. Schulschach-Meisterschaften

7. Klassen-Aktivitäten

8. Aus der Oberstufe

9. International Days 2010

10. Fair einkaufen

11. Ruanda aus erster Hand

12. Aus der Chemie

13. Jugend forscht – Schüler experimentieren

14. Jufo-Preis für die Schule

15. KESch-Umweltpreis

16. Aus der Mathematik

17. Musical-AG

18. Jugend trainiert für Olympia

19. Mehr vom Sport

20. Aus der Fachschaft Französisch

21. Bordeaux-Austausch

22. Abi-Bac

23. Aus der Bildenden Kunst

24. Der SEB berichtet

25. Ankündigungen

26. Termine

27. Neue Unterrichtszeiten

1 Informationen der Schulleiterin

*Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

mit zahlreichen Konzerten, Theater- und Musicalaufführungen, Schulfahrten, Projektpräsentationen, Klassen-, Stufen- und Sportfesten nähert sich das Schuljahr 2009/2010 seinem Ende. Wir sind stolz und dankbar für die vielen schulischen und außerschulischen Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler in diesem Schuljahr, die sich auch in dieser Postille widerspiegeln. Wir sind sehr froh, dass wir am Freitag, dem 21. Mai 2010, gemeinsam mit vielen Ehrengästen (u.a. Ministerin Doris Ahnen, Oberbürgermeister Jens Beutel, Kulturdezernent

tin Marianne Grosse, Schuldezernent Kurt Merkator) endlich den lang ersehnten Spatenstich für unseren **Mensa-Neubau** feiern konnten und dass zur Zeit die Baugrube für die Mensa und den neuen Klassentrakt ausgehoben wird. (Bilder des Baufortschritts werden demnächst auf der GyGo-Homepage zu sehen sein.)

Wir freuen uns darüber, dass dank des besonderen Engagements unserer GTS-Leitungen, unserer außerschulischen Projektleitungen und unserer Schüler und Schülerinnen der neue GTS-Aufenthaltsraum und die neue Schülerküche fertiggestellt sind und entsprechenden Anklang finden.

Gut, dass es Schulelternbeirat und Schulleitung im Interesse der Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler endlich gelungen ist, dass der **Fußgänger-Überweg** von der Straßenbahnhaltestelle zur Schule fertiggestellt wurde. Trotzdem die herzliche Bitte an alle Autofahrenden Eltern um besondere Vorsicht, wenn sie ihre Kinder an der Schule absetzen. Bitte halten Sie im gebührenden Abstand zur Schule und beachten Sie, dass die Verkehrssituation um die Schule herum durch die Baustellenfahrzeuge im Zuge des Mensa-Neubaus noch unübersichtlicher und gefährlicher geworden ist.

Höhepunkt der Schuljahresabschlussveranstaltungen ist die **Projektwoche** in der letzten Schulwoche mit dem Schulfest am vorletzten Schultag, an dem die unterschiedlichen Projektergebnisse präsentiert werden und Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Eltern gemeinsam den Schuljahresabschluss miteinander feiern.

Als Schulleiterin nehme ich diesen Rückblick gerne zum Anlass, allen an unserem Schulleben Beteiligten, den Eltern, Schülerinnen und Schülern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kolleginnen und Kollegen herzlich für die in diesem Schuljahr 2009/2010 geleistete Arbeit zu **danken**. Nur die engagierte Zusammenarbeit aller Beteiligten ermöglicht die vielen unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten, die unser Schulleben reich machen und die sich auch immer wieder in unserer Postille wiederfinden. Herzlichen Dank auch an unseren Förderverein, ohne dessen finanzielles Engagement vieles an unserer Schule nicht möglich wäre!

Der Abschluss eines Schuljahres ist aber auch immer bereits mit der Vorbereitung des neuen Schuljahres verbunden. Am Freitag, dem 25. Juni, hat die Schulgemeinschaft in einer sehr schönen **Aufnahmefeier**, für die Frau Rohe wieder die Gesamtorganisation übernommen hatte, unsere fünf neuen 5. Klassen am GyGo willkommen geheißen. Auch hierfür allen Beteiligten herzlichen Dank!

Ministerium, ADD und Schulleitung bemühen sich seit Wochen, die Lehrerversorgung für das nächste Schuljahr zu sichern – ein schwieriges Unterfangen angesichts der fehlenden Lehrkräfte vor allem in den sogenannten Mangelfächern! Mit großem Arbeitsaufwand auf den Weg gebracht ist die für das kommende Schuljahr neu eingeführte entgeltliche und unentgeltliche **Schulbuch-**

Ausleihe. Wir gehen derzeit davon aus, dass die Schülerinnen und Schüler, die daran teilnehmen, am ersten Schultag nach den Sommerferien ihre Bücher in der Schule erhalten. Bitte denken Sie daran, die entliehenen Schulbücher mit einem Schutzumschlag zu versehen.

Im nächsten Schuljahr kommt unser erster G8GTS-Jahrgang in die 7. Klasse, der Nachmittagsunterricht wird damit verbindlich. Es gibt von der Klasse 5 bis einschließlich Klasse 7 nur noch Ganztagsklassen in unserer Schule. Verbunden damit ist eine **Änderung der Stundentaktung** für alle Schüler/-innen unserer Schule. Die Änderungen entnehmen Sie bitte der letzten Seite dieser Postille.

Doch bevor wir zu weit in die (Schul-)Zukunft blicken, freuen wir uns zunächst alle auf die wohlverdienten Sommerferien. Ihnen und euch allen wünsche ich erholsame und erfüllte Ferienwochen, Zeit für- und miteinander.

Auf ein gesundes Wiedersehen im neuen Schuljahr 2010/2011!

Marita Desch-Eppelmann

Personalia

Zum Schuljahresende verlassen uns einige verdiente und engagierte Kolleginnen und Kollegen.

In den Ruhestand verabschieden wir unsere langjährigen Kolleginnen **Frau Annie Krause-Tastet, Frau Françoise Sauer** und unseren Kollegen **Herrn Reinhold Weirich**.

Unser bilingualer Schwerpunkt Französisch ist für viele von uns ohne unsere beiden französischen Muttersprachlerinnen Frau Krause-Tastet und Frau Sauer nur sehr schwer vorstellbar.

Beide haben mit sehr großem persönlichen Einsatz den bilingualen Unterricht in Histoire und Géo geprägt, unzählige Austauschfahrten nach Frankreich organisiert und begleitet und unsere Schüler/-innen (und deren Eltern) für die französische Sprache und Kultur begeistert.

Frau Sauer betreute als verantwortliche Koordinatorin des bilingualen Unterrichts auch die Praktika unserer Schüler/-innen in Frankreich, begleitete die Schüler/-innen auf französischer Seite beim Erwerb des sprachlichen Exzellenzlabels CertiLingua, war entscheidend bei der Einführung des AbiBac an unserem Gymnasium engagiert und steckte uns alle mit der ihr eigenen Europa-Begeisterung an.

Herr Weirich unterrichtete am GyGo nach Rückkehr aus dem Auslandsschuldienst in Spanien auf hohem Niveau die drei Fächer Mathematik, Sozialkunde und Philosophie. Es gelang ihm, im Dialog mit seinen Schüler/-innen sehr unterschiedliche, auch ethische Fragestellungen authentisch zu thematisieren.

Aus persönlichen Gründen wechselt **Herr Michael Smith** (F, Sk) mit Ende des Schuljahres an eine andere Schule in Hessen. Die Abordnung von **Herrn Andreas Berg** (Sp, Ge, M) an unsere Schule endet mit diesem Schuljahr. Unsere Schüler/-innen verlieren mit ihm nicht nur ihren Fachlehrer, sondern auch einen engagierten Verbindungslehrer.

Herr Thomas Kuhn (L, M), **Frau Kristin Caspar** (Sp, Ek), **Frau Daniela Wellnitz** (G, It), **Frau Miriam Funk**

(G, It), **Frau Susanne Höntsch** (Sp, E) und **Frau Andrea Seiler** (Spa), die bei uns im vergangenen Schuljahr vertretungsweise unterrichtet haben, verlassen uns aus familiären Gründen bzw. beginnen ihre Referendarzeit. Bereits Ende Mai hat unser französischer Fremdsprachenassistent **Herr Jocelyn Vest** unsere Schule verlassen. Zu unserem großen Bedauern wurde dem Antrag unserer amerikanischen Fremdsprachenassistentin **Kelly Rolfes-Haase**, ein weiteres Jahr an unserer Schule verbringen zu dürfen, nicht stattgegeben, so dass wir uns auch von ihr verabschieden müssen. Ebenfalls am Ende dieses Schuljahres verlassen wird uns unser bereits seit einigen Jahren pensionierter Kollege, **Herr Gerhard Reibel** (E, Ek), der uns in den vergangenen Jahren dankenswerterweise immer wieder unterrichtlich unterstützt hat.

Wir danken den Kolleginnen und Kollegen für ihre jahrelange erfolgreiche und engagierte Arbeit an unserer Schule und wünschen ihnen einen erlebnisreichen Ruhestand bzw. viel Erfolg und Freude an der neuen Schule bzw. im neuen Amt.

Marita Desch-Eppelmann

2 Abschied

Auf Wiedersehen – Au revoir

Nach vielen Jahren am GyGo verabschieden wir uns von der Schulgemeinschaft, unseren aktuellen und ehemaligen Schülerinnen und Schülern und deren Eltern sowie unseren Kolleginnen und Kollegen.

Euch und Ihnen gelten unsere besten Wünsche für Gegenwart und Zukunft.

Dem GyGo, an dem wir einen immer freundlichen und kollegialen Schulalltag erlebten, wünschen wir ein lebendiges Schulleben in Respekt und Toleranz und mit Freude am Lehren und Lernen.

Ihre und Eure Annie Krause-Tastet, Françoise Sauer und Reinhold Weirich

Kelly Rolfes-Haase verabschiedet sich

Sehr geehrte GyGo-Lehrer und Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

seit September habe ich als Englisch- (Amerikanisch-) Fremdsprachenassistentin am Gymnasium Mainz-Gonsenheim gearbeitet, und leider muss ich am Ende dieses Monats „Auf Wiedersehen“ sagen. Es macht mich natürlich traurig, diese Schule zu verlassen, aber ich freue mich sehr, dass ich die Möglichkeit hatte, Sie und euch kennenzulernen. Es ist schwierig zu erklären, was für ein wertvolles und unglaubliches Erlebnis dieses Jahr am GyGo für mich war.



Von englischsprachiger Geschichte bis zur Lernzeit Plus und der Theater-AG, von der 13ten Klasse in Englisch bis zur 6ten Klasse in Deutsch ... von Konversationen über Prom Queens über „Earth Muffins“ bis zu Obama und Twilight ... vom Unterricht über Buffalo Bill bis zur Krankenversicherung in den USA, Utopien und „the American Dream“ ... von einem Tagesausflug zur Marksburg, einer Besichtigung des Mainzer Doms bis zum Besuch des GyGo-Spielplatzes ... Ich habe eine lange Liste von positiven Erinnerungen gesammelt, die ich nie vergessen werde. Ich habe so viel von Ihnen und von euch gelernt und bekommen – ich hoffe, dass ich durch meine Geschichten, meine Bilder und meinen Unterricht ähnlich viel zurückgegeben habe. Ich werde euch und Sie vermissen!

Vielen Dank für die Möglichkeit, dieses Schuljahr mit Ihnen und mit euch zu teilen. I have loved being a part of it!

Kelly Rolfes-Haase

Canadian Exchange Students Say Good-Bye

Im Rahmen der Regionalpartnerschaft zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz und dem Erziehungsministerium von British Columbia – der westlichsten Provinz Kanadas – wird jährlich ein dreimonatiges Schüleraustauschprogramm durchgeführt. Nachdem Caroline Müller-Runte (10e) und Jacob Letz (10c) von August bis November 2009 in British Columbia waren, besuchten ihre kanadischen Austauschpartner Alexis Passmore und Sam Rainer seit Anfang März das GyGo. Sie verabschiedeten sich Ende Mai:

Coming to Germany has always been just dreams in our minds. A culture so defined, a history so ancient, a language new to us, and a land so beautiful, welcomed us both with open arms. Living in Mainz, we got to experience the friendliness of people and the colorful creativity of art and culture that neither of us had ever known. From the first days at GyGo we have felt at home. Every teacher has been so helpful and accepting, and each student so kind and curious. Being able to see Germany first hand was a wonderful experience. In the future, both of us plan on returning to see more of this country. Thanks for everything



Alexis Passmore und Sam Rainer

GyGo-Jungforscher im Max-Planck-Institut (MPI)

Normalerweise sind Freitagnachmittage dafür gedacht, sich langsam auf das Wochenende einzustellen. Das gilt in der Regel allerdings nicht für Jungforscher am GyGo. Am Freitag, dem 30. April 2010 besuchten dreizehn Schüler und drei Lehrer das MPI für Chemie an der Universität Mainz. Zuerst wurden wir von Herrn Thomas Klüpfel, Kajas Vater, in Empfang genommen, der als Ingenieur in einer der Forschungsgruppen „Luftchemie“ arbeitet. Herr Klüpfel hielt einen spannenden Vortrag über das MPI, die Forschungsprojekte und seine Arbeit. Wir erfuhren viel Fachliches über den Aufbau der Atmosphäre, über den Temperaturverlauf in der Atmosphäre, über den Klimawandel und über gutes und schlechtes Ozon. Herr Klüpfel erzählte uns auch von seinen Forschungsreisen nach Grönland (bei minus 50°C) und nach Hawaii.

Im Anschluss stand eine Führung durch verschiedene Labore an. Dort gab es dann z.B. beeindruckend große Messapparaturen zu sehen, auch jene, welche neulich mit einem Flugzeug des DLR in die Luft gegangen sind, um zu messen, wie viel Asche vom isländischen Vulkan „Eyjafjallajökull“ zu uns herübergezogen ist. Möglicherweise nimmt auch jemand von euch mal unwissentlich an einem Messflug teil. Bei einem der Messflugzeuge handelt es sich nämlich um eine normale Lufthansa-Linienmaschine (Airbus) mit dem Namen „Leverkusen“, die ca. einmal im Monat mit einem großen Container voll Messapparaturen ausgerüstet wird. An einer Tragfläche wird über einen speziell angefertigten Stutzen Luft angesaugt, die sofort während des Fluges analysiert wird. Neben Vulkanasche wird normalerweise am MPI vor allem an Atmosphärenchemie und Klima(-wandel) geforscht, so bekam Prof. Paul Crutzen vom MPI in Mainz 1995 den Nobelpreis für seine Arbeiten zum Thema Ozon in der Stratosphäre.

Kurz vor dem Ende durfte jeder, der wollte, seinen Atem im Massenspektrometer, einem wichtigen Messgerät zum Nachweis von Bestandteilen der Luft, analysieren lassen. Danach ging es wieder in den Vortragsraum, wo uns noch ein paar Videos von Expeditionen des MPI gezeigt wurden, z.B. eine Fahrt mit einem französischen Forschungsschiff von Kapstadt (Südafrika) nach Punta Arenas (Südspitze von Chile, Magellanstraße).

Unbedingt merken: Da die Forschungsteams am Max-Planck-Institut international besetzt sind, ist Englisch die Kommunikationssprache!

Jonas Blöhbaum, Klasse 10d

Das Auge

3D-Dokumentarfilm über astronomische Forschung auf dem Cerro Paranal

Am 17.06.2010 sahen verschiedene MINT-orientierte Kurse der Mittel- und Oberstufe im Cinestar-Kino den Film „Das Auge 3D“, den ersten in Deutschland in 3D-Technik produzierten Dokumentarfilm. Die größten Tele-

skope der Welt, die vier VLTs (Very Large Telescope), wurden eindrucksvoll auf der Großleinwand erläutert. Die europäische Südsternwarte (European Southern Observatory, ESO) wurde in der trockensten Wüste der Welt, der Atacama-Wüste in Chile auf dem Cerro Paranal errichtet. Nur dort ist die Luft so trocken, staub- und schlierenfrei, dass dieses gigantische Projekt keinen besseren terrestrischen Standort haben kann.

In dem Film wurden Zweck, Leistung und Funktion dieser Teleskope mit einem Spiegeldurchmesser von je 8,2 m erklärt. Der Zuschauer bekommt eine Idee von der gigantischen, komplexen Technik, die hier viele Disziplinen vereint (Ingenieurwesen, Maschinenbau, Informatik, Physik, Mathematik, Astronomie ...). Schwarze Löcher zu finden und zu studieren, das ist eines der spannenden Themen auf dem Cerro Paranal; Planeten außerhalb unseres Sonnensystems, die Bedingungen für Leben aufweisen, aufzuspüren, ein anderes.

Um Antworten auf diese astronomischen Fragen, die die Menschheit bewegen, zu finden, wird ein neues, ehrgeiziges Projekt der ESO in Angriff genommen: der Bau des E-ELT (European - Extremely Large Telescope, Durchmesser 42 m), das ebenfalls in der Atacama-Wüste seinen Standort haben wird.

ESO-Astronom Jochen Liske, „Hauptdarsteller“ in dem 3D-Film, stand anschließend Rede und Antwort. Dabei interessierten sich viele Schüler für die zukünftigen Forschungsmöglichkeiten und -aussichten in der Astronomie. Sowohl Film als auch Fragerunde waren sehr informativ und spannend. Der Film ist denjenigen, die sich für Astronomie und MINT interessieren, sehr zu empfehlen.

Infos unter <http://dasauge3d.wordpress.com/>.

Nora Schneider (MSS 11)

Exkursion zur „Experimenta“ und ins Nördlinger Ries

Die Exkursion begann mit einer zweistündigen Fahrt zur „Experimenta“ nach Heilbronn. Dort wurde der MINT-Kurs (50 SchülerInnen, Jg. 9) in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe machte vormittags eine Versuchsreihe zur biochemischen Laktosebestimmung in Nahrungsmitteln. Zuerst musste der Umgang mit den Geräten der Biochemie geübt werden: Mikropipetten-Training. Das

Labor war professionell ausgestattet, und so wurden auch gute Ergebnisse möglich. Die andere Gruppe erkundete die vier Stockwerke der Ausstellung. Nach der Mittagspause wurden die Aktivitäten der beiden Gruppen getauscht.

Die Abfahrt nach Nördlingen verzögerte sich, da sich einige Schüler der Zeitvorgaben nicht bewusst waren. Von Heilbronn nach Nördlingen fuhren wir weitere zwei Stunden und als wir ankamen, bauten alle eifrig ihre Zelte auf, da alle Hunger hatten und sich auf das anschließende Grillen freuten. Überaus Hungrige hatten vor dem Grillen ihren Mini-Vorrat vernichtet. Trotz des schlechten Wetters wurde der Grillabend ein voller Erfolg. Insbesondere Hoimar hat sich engagiert eingesetzt und das Feuer letztendlich auch zum Brennen gebracht.

Der zweite Tag war dem Thema Geologie des Nördlinger Ries gewidmet. Bei der Führung im Rieskratermuseum gab es viele Exponate und Materialien zur Geologie und zur Entstehung des Rieses zu sehen: Meteoriten, Gesteine, Fossilien, Modelle. Diese wurden uns durch Führer bzw. Filme ausführlich erläutert. Es gab für jede Gruppe danach noch etwas Zeit, die Stadt Nördlingen zu erkunden.

Nachmittags gab es Erkundungen im Gelände. Die Geologin Dr. Gisela Poesges erläuterte u.a. die Megablock-Zone und das beim Meteoriten-Einschlag entstandene Gestein Suevit.

Die zweite Nacht war geprägt von dem „Heringszieher“, der, ohne Rücksicht auf das regnerische Wetter, skrupellos die Heringe aus dem nassen Boden zog. Doch nach einer unmissverständlichen Warnung von Frau Entenmann zog sich der „Heringszieher“ zurück.

Am dritten Tag wurde der Kurs wieder in zwei Gruppen eingeteilt: Die eine machte Wasseruntersuchungen, die andere Geländeerkundung („Geo-Caching“). Danach wurden die Zelte abgebaut und wir traten die vierstündige Busfahrt nach Mainz an.

Kevin Trotzki, Klasse 9c



4 Theater-AGs

„Wilder Panther, Keks!“

„Das könnt ihr mit ´nem anderen machen, nicht mit mir!“, brüllt Marcel aus voller Kehle aus der Tür. Die Leute im Flur wissen nicht so recht, was geschieht: Was ist denn in diesen Schüler gefahren?

Wir stecken mitten in den Proben zu unserem Theaterstück „Wilder Panther, Keks“ und Marcel spielt in dieser Szene den 16-jährigen Max, die Hauptperson unseres Stückes. Max ist unglücklich – Probleme in der Schule, mit den Eltern, mit der Liebe und mit Drogen. Als er dann aber an einen Punkt gerät, an dem sein Leben so nicht mehr weitergehen kann, geschieht etwas völlig Überraschendes.

Unsere AG-Leiterinnen Frau Hahn und Frau Quint stellten uns das moderne Stück von Günter Jankowiak vor, und wir konnten uns gut vorstellen, uns mit der Geschichte auf unsere Weise auseinanderzusetzen, um das Ganze dann auf die Bühne zu bringen. Zuvor hatten wir viele Improvisationsübungen und Darstellungsspiele gemacht und haben auch dabei schon viel gebrüllt, aber auch getanzt, geweint und vor allem gelacht.

„Wir“, das sind Marcel Herrnsdorf, Lena Funk, Sara Toonen, Kevin Lantzsich, Thorsten Schlicht und Caroline Müller-Runte. Wir gehen mit viel Spaß an die Sache heran, können viele Ideen einbringen, bieten „gesangliche Bestleitungen“, zeigen die ultimativen Flirt-Tipps, aber setzen uns auch mit dem schwierigen Thema Drogen auseinander.



Ende September wird dann unser Stück in der Schule zu sehen sein, und alle, die nun Lust bekommen haben, sich den „Wilden Panther“ anzusehen, sind herzlich eingeladen!

Die Theater-AG

„Äußerst Einzig“ – Eine Inszenierung der Unterstufen-Theater-AG

In diesem Schuljahr konnten 20 Schülerinnen der 5. und 6. Klassen ganz spielerisch zahlreiche Methoden des Darstellenden Spiels ausprobieren und miterleben, wie aus dem Märchen des Däumlings ein modernes Stück für die Bühne wurde. Obwohl sich die 20 Mädchen das zuerst nicht vorstellen konnten, spielten schließlich alle mehrere wichtige Rollen bei den beiden Aufführungen. Entscheidende eindrucksvolle Requisiten wurden zu

Hause gebastelt. Unser Dank für die tatkräftige kreative Arbeit geht besonders an Thale Kraft, Maya von Langsdorff, Julia Knopp und deren Eltern. Applaus!

Am 21.06.2010 gab es die Uraufführung vor einem Publikum von MitschülerInnen aus der GTS, und am darauffolgenden Donnerstagabend konnten Eltern und Freunde das gelungene Theaterstück der engagierten jungen Schauspielerinnen erleben.

Worum geht es in dem Stück? Dieser Junge ist anders. Er ist „äußerst einzig“. Er ist so klein wie ein Daumen. Das macht ihn für die meisten komisch und unbrauchbar. Nur eine, Mia, würde ihn gerne lieben, doch ihr Vater ist dagegen. So macht er sich auf den Weg, groß zu werden. Leider wird er sogar ein Riese und passt wiederum nicht ins (Erwartungs-)Bild seines Vaters, seines Dorfes, und sogar Mia will ihn so nicht mehr. Was bleibt ihm anderes übrig, als fortzugehen, um sein Glück zu suchen?

Die Theater-AG wird im kommenden Schuljahr für die Mittelstufe angeboten. Thema unseres Spiels werden dann kriminalistische Fälle sein. Das Stück, das dabei entsteht, wird am Ende des Schuljahres aufgeführt. Wir dürfen gespannt sein.

Nicole Schmitt

5 Welttag des Buches

Am 23. April 2010 fuhren wir um ca. halb neun zu dem Fest „Welttag des Buches“, das auf dem Parkgelände Römerwall stattfand. Vom GyGo waren etwa 15 Klassen dabei. Auf dem „Festgelände“ durften wir uns in Fünfergruppen frei bewegen.

In den Bäumen hingen laminierte DIN A 4-Blätter, auf deren Vorderseite ein gestalteter Buchtitel und auf deren Rückseite eine kurze Zusammenfassung zu dem Buch zu lesen war. Außerdem waren sechs Spielstationen auf dem Gelände verteilt. Es gab Bücherpfannenlauf, Büchersackhüpfen sowie Bücher-Turmbau und Bücher-Tauchringbalance. Bei dem Bücherwettbewerb mit Handschuh, Schal und Mütze, Messer und Gabel hatten wir auch viel Spaß. Man konnte dort sogar Bücher gewinnen. Doch bevor wir diese schönen Stationen machen konnten, gab es erst einmal Live-Musik von der Band „Sternenblut“. Danach kamen Prominente wie der Kinder- und Jugendbuchautor Thilo und drei ZDF-Moderatoren: Gundula Gause, Barbara Hohlweg und Ingo Nommsen auf die Bühne. Ebenso erschien der Stadionsprecher Klaus Hafner, der Fußballprofi Andreas Ivanschitz und der Schauspieler Erdogan Ataly. Die Sportschule Aita Budo brachte auch einen tollen Beitrag. Egal ob vier oder fünfzehn Jahre – alle machten bei der Bücher-Taekwondo-Show mit.

Während des Festes liefen oder hüpfen Erwachsene und Kinder als verkleidete Buchfiguren herum, von denen wir Loszettel bekamen, die wir in die Lostrommel warfen. Am Ende wurde diese ausgeleert, und es gab verschiedene Preise: Fußbälle, USB-Sticks und MP3-Player. Um 12.30 Uhr fuhren wir dann wieder zurück zum GyGo. Es war ein toller Tag!

Lisa Carius, Klasse 5b

6 Schulschach-Meisterschaften

Die Mannschaft des Gymnasiums Gonsenheim in der Besetzung Helen Raab (Klasse 11), Leila Efinger, Stella Woider und Clara Beck (alle Klasse 7a), wiederholten ihren Erfolg vom letzten Jahr. Bei den Deutschen Schulschach-Meisterschaften der Mädchen, die vom 6. bis 9. Mai 2010 in Karlsruhe stattfanden, belegten die vier Mädels einen hervorragenden achten Platz.



Das Team des GyGo bei den Deutschen Schulschach-Meisterschaften 2010

v.r.n.l.: Stella Woider, Clara Beck, Helen Raab, Leila Efinger, Betreuer Manfred Efinger

Insgesamt traten 17 Mannschaften aus zwölf Bundesländern zu diesem höchsten deutschen Schulschachturnier an. Während der drei Turniertage mussten sieben Runden gespielt werden. Die Bedenkzeit betrug eine Stunde pro Spielerin und pro Partie. Nachdem das Team aus Gonsenheim bereits im Vorjahr den zehnten Platz erreicht hatte, wollte die Mannschaft unbedingt wieder zu den zehn besten deutschen Teams zählen.

Im Verlauf des Turniers gingen die Mädchen vier Mal als Sieger vom Brett. Damit hatte das Team aus Gonsenheim acht Mannschaftspunkte und 14 Brettunkte erzielt, die zum achten Platz führten. Nur knapp verpasste die Mannschaft einen sechsten Platz, den das Team mit lediglich einem halben Brettpunkt mehr erreicht hätte.

Die beste Einzelleistung lieferte Helen Raab: Mit sechs Punkten aus sieben Runden landete sie bei der Einzelwertung der 72 Spielerinnen auf dem vierten Platz. Herzlichen Glückwunsch an sie und das ganze Team!

Besonderer Dank gebührt dem Förderverein des Gymnasiums Mainz-Gonsenheim, der mit einer großzügigen Spende die Teilnahme an diesem Turnier erst ermöglichte.

Dr. Manfred Efinger

7 Klassen-Aktivitäten

Die Englandfahrt der Klasse 7h

Die Woche vom 15. bis 22. Mai verbrachte die Klasse 7h in Worcester (England), was ihr großen Spaß bereitete. Diese Klassenfahrt beruhte auf der „Paying-guest-Variante“, die wie ein Austausch funktioniert, mit dem Unterschied, dass die Gastfamilien für ihr Engagement bezahlt werden.

Am Samstagnachmittag hob der Flieger mitsamt der Klasse 7h vom Frankfurter Flughafen in Richtung des Flughafens „London Heathrow“ ab. Dies war für einige Schüler/-innen ein gänzlich neues Erlebnis, da sie zum ersten Mal ein Flugzeug betraten. Dann fuhren wir mit einem Bus nach Worcester, wo uns die Gastfamilien bereits erwarteten. Den Sonntag verbrachten die Schüler/-innen zusammen mit ihren Gastfamilien. Dies stellte für die meisten ein erholsames Erlebnis dar, worüber sie am nächsten Tag mit Euphorie berichteten. Vom Montag an jagte ein Höhepunkt den anderen: die Besichtigung eines Bergarbeiterdorfes aus dem 19. Jahrhundert, wo wir durch eine Mine geführt wurden und in einer Schulstunde wie im 19. Jahrhundert saßen. Erlebnisreich waren auch eine Wanderung auf den Malvern Hills bei schönstem Sonnenwetter (wie überhaupt in der ganzen Woche die Sonne schien), shoppen in Birmingham und zwei Tage in einer englischen Schule. Die Schule ist in sechs Trakte aufgeteilt war, besaß einen riesigen Schulhof und jeder Fachraum war mit der neusten Technologie ausgestattet - beneidenswert. Wir haben diese Fahrt sehr genossen.

Jonas Spengler und

Mathis Leonardo Ventura Corceiro Bohr

Balladenabend der 7b

Am Donnerstag, dem 6. Mai 2010, veranstalteten wir, die Klasse 7b, zusammen mit unserer Klassenleiterin Frau Rau einen Balladenabend, bei dem wir unterschiedliche Balladen von verschiedenen Autoren präsentierten. Für die musikalische Unterhaltung sorgte unser Musiklehrer, Herr Dr. Hollingshaus, der auch eine musikalische Version von „Herr Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ von Theodor Fontane mit uns einstudiert hatte. Wir lernten elf Balladen von Goethe, Schiller, Herder und Fontane auswendig und trugen sie dann in Zweier- bis Sechsergruppen vor. Die Ankündigungen der Balladen übernahmen auch wir Schüler. Es war ein sehr schöner Abend, an den wir uns noch lange erinnern werden.

Hannes Baumert und Tim Schimmer, Klasse 7b

Zweiter Wandertag der Klasse 7b

Am 31.05.2010 traf sich die Klasse 7b mit ihrer Klassenlehrerin Frau Rau, der Sportlehrerin Frau Comtesse und zwei Vätern am Mainzer Hauptbahnhof zur Fahrt in den Kletterwald auf dem Neroberg. Zug und Bus brachten uns ins Nerotal. Dann mussten wir den Weg zum Klettergarten hinauflaufen. Dort bekamen wir unsere Aus-

rüstung, wurden noch auf ein paar Regeln hingewiesen und konnten in Dreiergruppen loslegen. Es hatte am Vortag geregnet und der Wald war entsprechend nass, aber wir hatten alle viel Spaß beim Klettern. Vielleicht lag es aber auch an den komisch aussehenden Helmen, mit denen jeder wie ein Bauarbeiter aussah. Manche spürten ihre Grenzen recht schnell und hörten auf, andere machten bis zum Schluss weiter. Eigentlich war noch ein Picknick geplant gewesen, doch alle hatten die Zeit vergessen. Als wir den Heimweg antraten, durfte sich jeder noch etwas bei McDonald's holen, bevor es mit dem Zug nach Mainz ging.

Maximilian Müller, Klasse 7b

Zum Nachahmen empfohlen

Nachdem die Klasse 8b auf einem klasseninternen Lyrikabend am 18.03.2010 ausgesprochen erfolgreich eigene Gedichte sowie „Klassiker“ bekannter Autoren vortragen und gestaltet hatte, kam die Idee auf, dieses Programm auch in einem anderen Rahmen vorzustellen. Und so einigten sich die Schülerinnen und Schüler darauf, einen Nachmittag im benachbarten AWO-Seniorenzentrum „Jockel Fuchs“ zu gestalten. Doch die Klasse begnügte sich nicht damit, das ursprüngliche Programm noch einmal vorzustellen. Nein, da wurden zunächst jede Menge Fragen erörtert, z.B.: Interessieren sich die Senioren überhaupt für unsere eigenen Gedichte? Sollten wir mehr klassische Texte einplanen? Wie wäre es, einige der in der 7. Klasse einstudierten Balladen aufzugreifen – bestimmt haben viele der älteren Leute diese in ihrer eigenen Schulzeit gelernt?! Sind einige Gedichte zu melancholisch? Anschließend wurde ein durchaus neues Programm kreiert. Mit viel Engagement lernten die Schülerinnen und Schüler weitere Texte auswendig und inszenierten diese.

Das sehr gelungene Programm wurde am 06.05.2010 im Seniorenzentrum aufgeführt. Der Erfolg gab den Schülern recht, denn was ist schöner, als andere Menschen glücklich zu machen? Und glücklich waren die Zuhörer: Diese waren von den eigenen Gedichten der Schüler begeistert und es gab viele, die bei Balladen wie Goethes „Zauberlehrling“ oder Heines „Belsazar“ den Text mitsprachen oder die nach der Präsentation gerührt sagten, wie gut ihnen der Nachmittag gefallen habe. Für die Schüler stellte dieser Veranstaltung ebenfalls eine bereichernde Erfahrung dar, denn die Freude der Zuhörer kam von Herzen. Und ganz nebenbei lernten die Jugendlichen, dass man bei alten Leuten etwas langsamer, deutlicher und lauter sprechen muss ...

Das Seniorenzentrum, das in Fußnähe zur Schule liegt und erst zu Beginn dieses Jahres eröffnet wurde, würde sich über eine weitere Zusammenarbeit mit Schülern unserer Schule freuen. Profitieren können davon alle.

Christiane Münker

8

Aus der Oberstufe

Grundkurs Philosophie

In diesem Schuljahr gibt es in der 11. Jahrgangsstufe zwei gut besuchte Philosophie-Kurse unter der Leitung von Frau Schafft und Frau Dr. Schmidt. Das Prinzip der Philosophie liegt darin, dass es nicht wie in vielen anderen Fächern nur eine richtige Meinung oder Antwort gibt, sondern darin, dass wir uns durch die Darstellung anderer Ansichten unsere eigene Meinung bilden können. Wir diskutieren im Unterricht viel über grundlegende Themen des Lebens wie z.B. die berühmte Frage nach dem Sinn des Lebens, zu der wir auch außerhalb des Unterrichts eine Uni-Vorlesung besucht haben.

Wir haben herausgefunden, dass sich trotz der Weiterentwicklung des Menschen auf kultureller und technischer Ebene einige grundlegende Fragen bis heute noch nicht beantworten lassen, beispielsweise die Frage: Was ist Realität? Um dieser Frage nachzugehen, haben wir Platons antikes „Höhleleichnis“ mit dem modernen Action-Film „Matrix“ verglichen.

Ein kleiner Tipp an alle, die ihre Kurse für die Oberstufe wählen: Es lohnt sich, Philosophie zu wählen, da es das Verständnis des eigenen Lebens bereichert.

*Andreas Andrzejczak, Maren Hohendorf
und Julia Hundinger (MSS 11)*

Lesung des nigerianischen Autors Chinedu Ogoke

Am 7. Juni erhielten die Englisch-Leistungskurse der Jahrgangsstufe 11 Besuch vom nigerianischen Schriftsteller Chinedu Ogoke. Nach der Vorstellung seines 2002 erschienenen Romans „Under Fire“, der sich mit den Ungerechtigkeiten befasst, unter denen Studenten in Nigeria zu leiden haben, konnten die Schüler Fragen zu Ogokes Leben und seiner afrikanischen Heimat stellen. Der Autor, der zurzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter der Johannes Gutenberg-Universität ist, konnte den Schülern ein differenziertes Bild der momentanen Situation seines Landes vermitteln. Ogoke wies darauf hin, dass sich die politischen Bedingungen Nigerias deutlich verbessern müssten, um gravierende Mängel wie eine schlechte Infrastruktur oder soziale Unterschiede, unter denen die Bevölkerung zu leiden habe, zu beseitigen.



Der Besuch Ogokes war für die Englischschüler in zweierlei Hinsicht lehrreich: zum einen wegen der interessanten Inhalte des Gesprächs und zum anderen wegen des stark afrikanisch geprägten Akzentes des Gastes aus Nigeria. Gespannt darf man bereits auf das zweite Buch Ogokes sein, das unter dem Titel „Maobi“ in Kürze erscheinen wird.

Nicolas Ebling (MSS 11)

Informatik-Camp

Die Uni Trier veranstaltete vom 12.04 bis zum 15.04.2010 ein Informatik-Camp zum Thema „Spieleentwicklung – Von den algorithmischen Grundlagen bis zu verteilten Systemen“. Aus den über 70 Bewerbern wurden die 30 besten ausgewählt und ihnen somit die Chance gegeben, sich während dieser Veranstaltung weiterzubilden und nähere Informationen zum Informatikstudium zu erhalten. Den Teilnehmern mit langem Anfahrtsweg wurden die Unterkunft in einem nah gelegenen Hotel, die Verpflegung sowie Bustickets für die Fahrt zur Uni gratis zur Verfügung gestellt.

In der Uni wurden wir herzlich von unseren Betreuern und den Organisatoren empfangen. Anschließend folgte ein Vortrag über den Ablauf des Camps und den Beruf des Informatikers. Danach wurden wir in den gut ausgestatteten Computerraum geführt, in dem wir fortan den Großteil der Zeit während unseres Aufenthaltes verbrachten. Dort folgte eine Einführung in die Programmierung mit XNA und .NET, die die Basis unserer weiteren Arbeit bildete.

In den nächsten zwei Tagen besuchten wir Vorträge zu den Themen „IT-Sicherheit und Kryptographie“, „Algorithmen und Datenstrukturen“ sowie „Mathematische Grundlagen zur Computergrafik“. Außerdem sahen wir den Film „Weizenbaum – Rebel at Work“ über den Informatikprofessor und Erfinder der modernen Chatbots Joseph Weizenbaum.

Am Abend wurde eine zweistündige Stadtführung durch Trier organisiert. Am nächsten Mittag fand ein angeleitetes Projekt zum Thema „Spieleentwicklung“ statt. Die 30 Teilnehmer teilten sich in sieben Gruppen auf, die selbstständig an ihren eigenen 3D-Spielen arbeiteten. Leider war der zeitliche Rahmen für diese Aufgabe sehr knapp bemessen, sodass viele Ideen gar nicht bzw. nur ansatzweise realisiert werden konnten. Bei Problemen waren die kompetenten Betreuer mit Rat und Tat zur Stelle, sodass alle Gruppen ihre Ergebnisse am letzten Tag des Camps den eingeladenen Eltern und Interessierten präsentieren konnten. Das Informatik-Camp an der Uni Trier war für die Teilnehmer sehr aufschlussreich und interessant war und ist für alle IT-Begeisterten sehr zu empfehlen.

Thorben Grubert (MSS 11)

Buffalo Bill in Mainz

Am 7. Juni 2010 besuchte der bilinguale Geschichtskurs Englisch der Jahrgangsstufe 11 eine Ausstellung über Buffalo Bill im Stadthistorischen Museum Mainz. Während der Führung durch die Ausstellung „Der Wilde Westen am Rhein“ wurde dem Kurs eine Menge über William F. Cody, besser bekannt als Buffalo Bill, erzählt.

So konnte z.B. jeder in die damalige „wild west music“ reinhören und sich mit Bildern und Videos ein Bild über die Show verschaffen, mit der Buffalo Bill im späten 19. Jahrhundert in vielen amerikanischen und europäischen Städten gastierte. Am 4. Mai 1891 kam er mit 174 Indianern und Cowboys sowie 40 Pferden und 20 Büffeln nach Mainz und trat auf dem Platz vor dem Kurfürstlichen Schloss auf.

Die Ausstellung war zwar nicht sehr groß, aber voll mit Materialien und Daten über Personen, Geschichte und Abläufe der berühmten Wild-West-Show, die uns dabei halfen, die damalige Zeit und die Begeisterung für den Wilden Westen besser zu verstehen. So stand inmitten des Raumes ein Tipi mitsamt lebensechten, voll ausgerüsteten Puppen von Indianermutter und Indianerkind. Unser Guide war der Historiker Dr. Elmar Rettinger vom Institut für Geschichtliche Landeskunde der Johannes Gutenberg-Universität, der uns alles ausführlich erklärte und jede Frage der Schüler beantwortete. Alles in allem kann man sagen, dass die Ausstellung durch eine riesige Auswahl von Materialien und Veranschaulichungen bestach und sehr kurzweilig war.

Max Fuchs (MSS 11)

9 International Days 2010

Vom 9. bis zum 14. Mai fanden am Gymnasium Gonsenheim die International Days 2010 unter dem Thema „Migration“ statt. Hierzu trafen Schüler/-innen und Lehrerinnen aus den teilnehmenden Ländern Belgien, Kanada, Luxemburg, Österreich, Polen und Ungarn ein und verbrachten den Ankunftstag mit ihren deutschen Gastfamilien.

Ab jetzt lief die gesamte Kommunikation auf Englisch ab. Am nächsten Morgen ging es in die Schule, wo wir uns einander vorstellten. In Kleingruppen, die im weiteren Wochenverlauf ständig wechselten, arbeiteten wir zunächst mit dem Buch *The Arrival*, einem grafischen Roman von Shaun Tan, der sich in ausdrucksvollen Bildern mit dem Thema Migration befasst. Dazu erstellten wir Plakate mit unseren ersten Eindrücken und Tagebucheinträgen des Protagonisten. Alle im Wochenverlauf angefertigten Plakate wurden im Anschluss an die Projektwoche im Foyer ausgestellt. Nachmittags nahmen wir dann an einer Stadtführung durch Mainz teil, die sich besonders auf die römischen Sehenswürdigkeiten konzentrierte. Der Tag endete schließlich mit einem internationalen Buffet, zu dem alle Schüler/-innen Spezialitäten ihres Landes mitbrachten.

Am Dienstag führten wir eine Internet-Recherche zum Thema Migration in unserem Heimatland durch. Den Nachmittag verbrachten die Schüler/-innen in Kleingruppen in der Mainzer Innenstadt, wo sie eine Fotorallye über die Zeichen der Migration in Mainz durchführten. Ihre Ergebnisse präsentierten sie dann am Abend den anderen Teilnehmern.

Am Mittwoch stand die große Präsentation der teilnehmenden Länder an, zu der alle Interessierten herzlich

Teilnehmer der International Days



eingeladen waren. Die Teilnehmer benutzten dabei zahlreiche Präsentationsmöglichkeiten wie beispielsweise ein Quiz über ihr Heimatland, eine musikalische Querflöteneinlage, Gesangsvorträge oder die Vorführung eines Nationaltanzes. Der Präsentation schloss sich eine weitere Stadtführung durch Mainz an, die den Teilnehmern interessante Informationen zum Gutenberg-Museum, dem Dom und der Innenstadt vermittelte.

Die Rheinschiffahrt am nächsten Tag führte nach Braubach und schließlich nach Koblenz. Unterwegs besuchten wir die Marksburg, wo wir die Besonderheiten der Burg kennenlernten und, zum Vergnügen aller, den Ursprung einiger deutscher Sprichwörter wie „einen Zahn zulegen“ oder „jemanden zur Sau machen“ erklärt bekamen. In Koblenz gab es schließlich eine weitere interessante Stadtführung zu den wichtigsten Monumenten und dem Ursprung einiger lokaler Mythen. Am Freitag war leider schon der Tag der Abreise gekommen, so dass wir uns schweren Herzens von unseren Gästen verabschieden mussten, heute aber immer noch durch das Internet mit ihnen in Kontakt stehen.

Fazit: Die International Days 2010, die vom Förderverein und von der Mainzer Volksbank finanziell unterstützt wurden, waren in jeglicher Hinsicht ein voller Erfolg. Die Projektstage erweiterten die englischen Sprachkenntnisse und schulten die Teilnehmer/-innen in Toleranz und internationaler Zusammenarbeit. Die wieder in zwei Jahren stattfindenden International Days sind für jeden Schüler, der seine Englischkenntnisse erweitern und mehr über andere Länder erfahren möchte, nur zu empfehlen.

Thorben Grubert (MSS 11)

Schule. Dort haben wir ein Web-Quest gemacht zum Thema Kinderarbeit. Nach zweistündigem Recherchieren wurden wir in drei Workshops (Natursteine, Baumwolle und Kaffee) eingeteilt. In den Gruppen erfuhren wir, dass hinter vielen Produkten, die wir ganz selbstverständlich konsumieren, menschenunwürdige Arbeitsbedingungen stecken. So ist zum Beispiel in vielen indischen Steinbrüchen Kinderarbeit an der Tagesordnung. Ebenso wird ein Großteil der hier verkauften Spielzeuge von chinesischen Arbeiterinnen hergestellt, die elf Stunden am Tag arbeiten und dafür nur einen Hungerlohn bekommen.

Der zweite Tag begann mit einem beeindruckenden, aber schockierenden Film über ausbeuterische Kinderarbeit in Indien. Im Rahmen einer Stadtrallye befragten wir Mitarbeiter bzw. Geschäftsführer von H&M, McDonald's und dem Weltladen über die Glaubwürdigkeit der Siegel auf ihren Produkten (zum Beispiel für den McDonald's-Kaffee das Siegel „Rainforest Alliance“, für die Produkte im Weltladen das Fair Trade-Siegel). Dabei fanden wir heraus, dass Rainforest Alliance ein Scheinsiegel ist und die Mitarbeiter nicht ausreichend darüber informiert sind. Im Weltladen hingegen fanden wir ein breites Sortiment an Waren und bekamen darüber ausreichend Informationen, z.B. über die Herkunft der Produkte und die Siegel, die faire Handelswege garantieren.



Zum Schluss wandten wir uns der Stadt Mainz zu, denn sie tätigt Einkäufe bzw. Investitionen von etwa 200

10 Fair einkaufen

Mainz kauft ein – aber fair?! Ein Projekt der Klasse 10c

Die Klasse 10c traf sich zusammen mit Frau Schneider und Frau Jeuck sowie Frau Schwarz vom Entwicklungspolitischen LandesNetzwerk Rheinland-Pfalz (ELAN) zu einem zweitägigen Workshop im PC-Raum unserer

Millionen Euro im Jahr für z.B. Baumaterialien, Berufskleidung, Computer etc. Ein großer Spielraum, um fair oder unfair einzukaufen!

Am Ende des Vormittags trafen wir uns deshalb mit Herrn Fassnacht, dem Leiter der „Verdingungsstelle“ der Stadtverwaltung Mainz, im Rathaus. Er war sehr freundlich und offen und zeigte sich sehr interessiert an unserem Projekt. Er erklärte uns, dass die Stadt Mainz gerne möglichst viele Produkte „fair“ einkaufen wolle, der Verwaltung aber nicht immer bekannt sei, woran man fair gehandelte Produkte erkennen könne. Er würde dafür die Hilfe unserer Klasse gerne in Anspruch nehmen, woraufhin wir eine Powerpoint-Präsentation mit Tipps zum Einkauf von fair gehandelten Produkten erstellten und im Mainzer Rathaus dem Bürgermeister Herrn Günter Beck sowie Herrn Fassnacht und einer Vertreterin von ELAN präsentierten. Zu diesem Termin war auch die Presse eingeladen worden und zahlreich erschienen. Herr Beck zeigte sich sehr interessiert und erklärte uns, dass es bereits in der Vergangenheit Überlegungen zu diesem Anliegen gab. „Im Mainzer Rathaus wird fair gehandelter Kaffee getrunken“, erzählte er uns stolz. Wir forderten von der Stadt Mainz jedoch mehr. Wir möchten, dass Mainz „Fair Trade-Stadt“ wird und dadurch eine Vorreiterrolle unter den deutschen Städten einnimmt. Dies kann Herr Beck nicht allein beschließen, jedoch versicherte er uns, dass er sich weiter um das Thema kümmern werde. Er lud uns ein, in zwei Monaten wieder vorbeizukommen, um die hoffentlich positiven Entwicklungen zu begutachten.

Zum Abschluss kann man sagen, dass wir viel über Produktionsbedingungen in fernen Ländern und fairen Handel erfahren und gelernt haben, worauf man beim Produktkauf achten muss. Wir finden es gut, dass uns zugesichert wurde, dass die Stadt Mainz in Zukunft mehr auf fair gehandelte Produkte achten wird. Das ganze Projekt, insbesondere die Besuche im Rathaus, waren spannend, informativ und haben viel Spaß gemacht. Nun liegt es bei den Verantwortlichen der Stadt, etwas zu ändern und die Welt dadurch ein kleines bisschen fairer zu machen.

Marie Spettel, Lisa Bos und Henning Pier, Klasse 10c

11 Ruanda aus erster Hand

„Mwamamutse – Guten Morgen“, so begrüßten uns unsere ruandischen Gäste Denyse Uwase, Gaston Umuherwa und Alain Patrick Semana, die sich momentan zum Studium in Deutschland aufhalten. Sie waren zu unserem alljährlichen Ruanda-Tag ins GyGo gekommen, um den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 6 vom Leben in Ruanda zu berichten. Denyse hatte zusammen mit ihrer deutschen Freundin Elena Hofferberth, die selbst einige Zeit in Ruanda verbracht hat, eine Präsentation über Land und Leute vorbereitet. Einige der Alltagsgegenstände, von denen die Frauen in ihrem Vortrag berichteten, konnten die Kinder selbst in die Hand

nehmen: beispielsweise Fußbälle aus getrockneten Bananenblättern, die sich die ruandischen Kinder auf dem Land selbst basteln. Auch führte Denyse vor, wie man einen Wasserbehälter auf dem Kopf transportiert. Anschließend gab es für die Kinder die Möglichkeit, den Gästen Fragen zu stellen. Erstaunt waren sie, dass der Alltag der ruandischen Kinder nicht nur aus Schule und Freizeit besteht, sondern dass die Familien fest auf ihre Mithilfe im Haus und auf dem Feld setzen. Viele Kinder zu haben, stellt darüber hinaus aus afrikanischer Sicht einen „Reichtum“ dar, da Kinder als Altersabsicherung gelten. Ein umfassendes Rentensystem, wie wir es kennen, gibt es in Ruanda nicht. Eine Frage an Gaston und Alain, die in Kaiserslautern Maschinenbau studieren, war, ob sie bereits in der Schule Deutsch gelernt haben. Dies verneinten die beiden. Sie erklärten, neben ihrer Muttersprache Kinyarwanda hätten sie Englisch und Französisch gelernt. Da seit dem letzten Jahr neben Kinyarwanda nicht mehr Französisch, sondern nur noch Englisch als zweite offizielle Sprache gilt, ist nun auch der Schulunterricht in Englisch zu halten.



Begonnen hatte der Ruanda-Tag, wie in den Jahren zuvor auch, mit einem „Sponsored March“ von Finthen nach Gonsenheim. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 hatten sich im Vorfeld des Ruanda-Tags Sponsoren gesucht, die jeden gelaufenen Kilometer mit einer kleinen Spende honorierten. Die stolze Summe von 7118,69 Euro ist dadurch zustande gekommen! Das Geld wird unserer Partnerschule, der Mburabuturo Complex School im Bezirk Kigali, zugute kommen. Die genaue Verwendung des Geldes muss noch mit dem dortigen Schulleiter und dem Koordinationsbüro in Kigali abgesprochen werden. Es gibt jedoch bereits eine Anfrage unserer Partnerschule auf Übernahme des Schulgeldes für bedürftige, also meist arme oder verwaiste Kinder. Die Erweiterung der ehemaligen Primarschule zu einer weiterführenden Schule (bis zum 9. Schuljahr) bringt außerdem die Notwendigkeit mit sich, neue Schulräume zu schaffen. Auch dorthin wird voraussichtlich ein Teil des „erlaufenen“ Geldes fließen.

Im Anschluss an die Informationsveranstaltung mit unseren ruandischen Gästen fand im Foyer die Präsentation der Ruanda-Projekte der einzelnen Klassen statt.

Fast alle Klassen hatten Poster zu verschiedenen Aspekten des Lebens in Ruanda erstellt. Außerdem gab es eine Lesung von Geschichten, die die Schüler selbst geschrieben hatten und einen Vortrag zur Geschichte, Geographie und Kultur Ruandas in deutscher und französischer Sprache. Zwischendurch wurden afrikanische Lieder und Trommelstücke präsentiert. Viele Schüler der Jahrgangsstufe 6 haben im Rahmen des Ruanda-Tags entweder auf Englisch oder auf Französisch Briefe an die Kinder unserer Partnerschule geschrieben. Diese werden nun nach Kigali weitergeleitet, und wir freuen uns schon auf die Antworten der ruandischen Schüler.

Vielen Dank an alle, die sich für den diesjährigen Ruanda-Tag engagiert haben – besonders natürlich an die Schüler und Lehrer der Jahrgangsstufe 6!

*Für das Ruanda-Team:
Daniela Jeuck und Astrid Schneider*

Lennart Koehn, 5h
Ricarda Kutzscher, 6d
Marc-Philippe Leitzbach, 5h
Yesim Ece Özcan, 5d
Moritz Reusch, 5h
Clara Schug, 5b
Johannes Sucht, 5h
Anselm Uhlig, 5h
Philipp Wächter, 5h
Florian Zahn, 5h

Tobias Veith, 5c
Bernhard Viertel, 5c

Elke Entenmann, Anja Faatz



12 Aus der Chemie

Wettbewerb „Leben mit Chemie“

Thema des diesjährigen Wettbewerbs war Wasserglas. Die 50 Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe und der Sekundarstufe I haben dabei Silicagel hergestellt und auf seine Eigenschaft als Trocknungsmittel untersucht. Sie kamen zur Erkenntnis, dass Wasserglas nicht nur zur Herstellung des Silicagels verwendet wird, sondern es lassen sich bizarre und farbenfrohe chemische Gärten in Gläsern damit anlegen. Ebenso eignet sich Wasserglas als Brandschutzmittel für einen Holzspan. Die Experimente und Recherchen waren wieder sehr spannend und erkenntnisreich für alle. Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr wieder sehr viele SchülerInnen sehr erfolgreich waren. Herzlichen Glückwunsch!

Nähere Informationen gibt es unter:
leben-mit-chemie.bildung-rp.de

Folgende Auszeichnungen wurden erreicht:

Ehrenurkunde mit Buchpreis

Linda Liedel, 5h
Judith Senger, 5h
David Nicolas Tanner, 6h
Rachel Tanner, 7h

Ehrenurkunde

Bermal Ay, 5b
Boian Balouchev, 5h
Daniel Becker, 5h
Paul Belzer, 5h
Boram Han, 5h
Marei Klüpfel, 6c
Rilana Knechtel, 5a

Siegerurkunde

Finn Robin Bartsch, 5h
Nils Bogenstätter, 5e
Mustafa Cavlan, 5h
Leon Ebert, 5h
Sophia Frey, 5h
Karen Holzmann, 5h
Moritz Martin, 5h
Theresa Emily Niklas, 5h
Alina Pföhler, 5h
Jérôme Picco, 5h
Stefan Reuter, 5b
Nadia Rmichi, 5h
Yannic Schwarz, 7h
Sirko Steingötter, 5c
Hajar Tajouaoui, 5d

Dem Täter auf der Spur

Auch in diesem Jahr fand wieder die „Lange Nacht der Chemie“ Anfang Mai statt, diesmal unter dem Motto „Dem Täter auf der Spur“. 25 Kinder des GyGo-Lab und der Klasse 5h wurden von Selina Ebel und Dominique Zimmer vom Ada-Lovelace-Projekt und Nicole Hermann, Christina Müller und Anja Faatz vom GyGo auf ihrer Spurensuche unterstützt.

Bevor man einen Täter fangen kann, muss es natürlich eine Straftat geben! Das gab es bei der „Langen Nacht der Chemie“ auch: Herr Braun wurde entführt! Dabei war er ein netter Mann, der nur einen Freund hatte, Herrn Schwarz, der eine Apfelplantage besitzt. Am Tatort lag nur ein scheinbar leeres Papier, ein scheinbar mit Blut verschmierter Lappen, eine seltsame Flüssigkeit, zwei benutzte Gläser und Reifenspuren ... Wer war der Täter? Aufgabe war es, sich anhand verschiedener Stationen unterschiedliche Verfahren zur Spurensicherung anzueignen und diese im vorliegenden Fall anzuwenden.

„Was war die seltsame Flüssigkeit? Wir wollen es herausfinden!“ Es wurde die DNA aus verschiedenen Früchten extrahiert und mit der am Tatort gefundenen Flüssigkeit verglichen.

„War das am Tatort gefundene Blatt wirklich leer? Wir gehen der Sache auf den Grund!“ Das scheinbar leere Blatt wurde auf verschiedene Geheimschriften untersucht, natürlich nicht ohne dass alle vorher einmal ausprobiert wurden.

„Am Tatort wurden Reifenspuren gefunden, zu welchem Auto gehören diese Spuren?“ Auf die Reifenspuren haben wir Gips geschüttet. Den Gips haben wir dann mit Reifenspuren von vier verschiedenen Autos verglichen. Die Reifenspuren stammen von Herrn Schwarz.

„Ist das Blut am Lappen echt? Das müssen wir herausfinden!“ Wir haben mit Schweineblut zwei unterschied-

liche Blutnachweis-Varianten untersucht, indem wir verschiedene Chemikalien auf das Blut geträufelt bzw. gespritzt haben. Am beeindruckendsten war der Nachweis mittels Luminol-Lösung, da diese im Dunkeln zu leuchten begann.

Der klassische Nachweis von Fingerabdrücken mit Graphitpulver fand bei den Kindern trotz fortgeschrittener Stunde immer noch Begeisterung. Dabei fanden sie heraus, dass die Fingerabdrücke, die sie von den am Tatort gefundenen Gläsern gesammelt hatten, alle von Lehrern stammten. Dies führte zu den wildesten Spekulationen den Tathergang betreffend, und einige Kinder spielten Erleichterung vor, dass sie nicht in der Schule übernachteten.

Das Ergebnis, auf das die Kinder selbst kamen, verblüffte diese und auch einige Eltern, die schon gekommen waren, um die Schüler und Schülerinnen abzuholen.

Die „Lange Nacht“ war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg und brachte allen Beteiligten viel Spaß und Freude.

*GyGo-Lab Schüler/-innen, Selina Ebel,
Dominique Zimmer, Anja Faatz*

13 Jugend forscht – Schüler experimentieren

Landeswettbewerb Jugend forscht



Lina Krenz (10a), Katharina Zerr (10 d) und Henning Pier (10c) errangen Platz 2 im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften mit „Hinter den Kulissen des Mainzer Sandes“.

Jonas Blöbbaum (10 d) ging im Fachgebiet Physik mit einer Untersuchung zum Peltierelement an den Start. Er erhielt den Sonderpreis als beste Arbeit im Bereich erneuerbare Energien.

Nicole Herrman, die am GyGo das freiwillige soziale Jahr absolvierte, errang im Bereich Arbeitswelt den 2. Platz.

Landeswettbewerb Schüler experimentieren

Den Landessieg im Bereich Arbeitswelt erlangten Lars Carius und Christoph Thewalt (beide 8f) mit dem Thema „Bilder für die Ewigkeit? Untersuchungen zur Farbfixierung“.



Landessieger in Chemie wurden Jonas Spengler, Marcel Schopen und Mathis Leonardo Ventura Corceiro Bohr (alle 7h) mit dem Thema „Nr. 5 lebt – Nr. 26 rostet“. Außerdem erhielten sie den Sonderpreis des Präsidenten der Johannes Gutenberg-Universität für die herausragende Arbeit.



Weitere herausragende Platzierungen und Auszeichnungen gab es für:

- Inken Berg und Rachel Tanner (beide 7h), Geo- und Raumwissenschaften: Geheimnisse der Gewässer – 2. Platz
- Leander Nielbock und Sebastian Goertz (beide 7c), Technik: Beheizbarer Fahrradsattel – 2. Platz
- Johanna Brehmer-Moltmann und Rachel Tanner (beide 7h), – Chemie: Magischer Garten – 3. Platz
- Jan Philipp Dahms (6b), Mathematik/Informatik: MyMusic – 3. Platz
- Florian Theißig (8c), Physik: Faszination Plasmakugel – Sonderpreis des Präsidenten der Johannes Gutenberg-Universität für die kreativste Arbeit.
- Caroline Scholl-Poensgen, Miriam Winklhofer (beide 8f) und Kaya Klüpfel (8d), Arbeitswelt – Automatischer Briefkasten – Sonderpreis für eine herausragend technikorientierte Arbeit von Mädchen.



Wir gratulieren allen ganz herzlich zu den Erfolgen!

Elke Entenmann

14 Jufo-Preis für die Schule

Am Samstag, dem 29.05.2010 wurden 77 Schulen, darunter auch das GyGo, mit dem „Jugend forscht“-Schulpreis 2010 ausgezeichnet. Bei der offiziellen Preisverleihung in Bochum erhielten die Vertreter der erfolgreichen Schulen das Preisgeld in Höhe von jeweils 1.000 Euro. Mit dem neuen Preis würdigt „Jugend forscht“ das besondere Engagement von Schulen bei Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb. Gestiftet wurde der Schulpreis von der CTS GmbH aus Lemgo, einem europaweiten Anbieter von Klassenfahrten und Studienreisen. „Mit dem Preisgeld können die prämierten Schulen dringend benötigte zusätzliche Materialien für den naturwissenschaftlichen Unterricht anschaffen und so die eigenständige Projektarbeit von Schülerinnen und Schülern fördern. Angesichts knapper Etats stellt dies eine große Hilfe für die ausgezeichneten Schulen dar“, sagte Dr. Nico Kock, stellvertretender Geschäftsführer der Stiftung Jugend forscht e. V.

Die Ehrung erhielten Schulen, die in diesem Jahr hervorragende Leistungen unter Beweis stellen konnten. Wettbewerbsleiter und Jury bewerteten dabei neben der Anzahl vor allem die Qualität der eingereichten Forschungsprojekte. Beurteilt wurden aber auch die besondere Förderkultur von Schulen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich und der Stellenwert, den der Wettbewerb „Jugend forscht“ dort einnimmt.

Rund um die Preisverleihung wurde den rund 150 Gästen in der europäischen Kulturhauptstadt Essen am 29. und 30. Mai 2010 ein attraktives Rahmenprogramm mit Besuchen im Museum Folkwang und der Ausstellung „Sternstunden“ im Gasometer Oberhausen geboten. Darüber hinaus gab es spannende Vorträge von Prof. Dr. Michael Schreckenbergh von der Universität Duisburg-Essen zum Thema „Unser Leben im Stau“ und Prof. Dr. Metin Tolan von der Technischen Universität Dortmund über „die Physik des Fußballspiels“.

Als Vertreterin der Schule hat Elke Entenmann die Auszeichnung und das Preisgeld in Essen persönlich entgegengenommen.

Elke Entenmann



Ingo Dobbert, CTS Gruppen- und Studienreisen

Elke Entenmann, GyGo

Dr. Nico Kock, Stiftung Jugend forscht

15 KESch-Umweltpreis

Auch dieses Jahr gingen die Energiedetektive der Klasse 5d auf Energiesünder-Jagd. Wie im letzten Jahr wurde ein Wettbewerb ins Leben gerufen, der die energieschonendste(n) Klasse(n) belohnen sollte. Hierfür mussten einige Punkte (z.B. Fenster geschlossen, Licht ausgeschaltet ...) von den Detektiven positiv bewertet werden. Bei den ersten Plätzen waren keine Mängel festzustellen, bei den zweiten nur ein „Fehltritt“.

Folgende Klassen erhalten Sachpreise:

1. Plätze: 6h, 9a, 9b, 6c

2. Plätze: 5a, 5h, 9e, 7h, 10h, 9h, 7b, 8d, 6a, 5b

Energiesparen lohnt sich!

Die Energiedetektive

16 Aus der Mathematik

Der Känguru-Wettbewerb 2010

Auch dieses Jahr haben wieder Schülerinnen und Schüler des GyGo am Känguru-Wettbewerb teilgenommen. Der Wettbewerb wird zentral durch den Verein Mathematik-Wettbewerb Känguru e.V. an der Humboldt-Universität in Berlin vorbereitet und ausgewertet. Die altersgerechten Aufgaben wurden am internationalen Kängurutag, der dieses Jahr auf den 18. März fiel, innerhalb von 75 Minuten bearbeitet. Der Wettbewerb finanziert sich selbst. Zur Deckung der Kosten für Vorbereitung, Organisation, Auswertung und Preise wird von jedem Teilnehmer ein Startgeld von zwei Euro entrichtet. 2010 haben deutschlandweit über 800.000 Schülerinnen und Schüler von 8.500 Schulen teilgenommen.

Am GyGo hatten alle sechsten Klassen und die 5h die Möglichkeit teilzunehmen. Zur Übung konnten die Wettbewerbsaufgaben der vergangenen Jahre genutzt werden. Die Aufgaben des Wettbewerbs sind ausschließlich Textaufgaben, die die bisher gelernten Rechenarten miteinander verbinden.

Preise: Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde und einen so genannten „Preis für Alle“, dieses Jahr ein Baumeister-Spiel. Für die deutschlandweit Besten gibt es erste, zweite sowie dritte Preise. Dies sind Experimentierkästen, interessante strategische Spiele, anspruchsvolle mathematische Puzzles und viele Bücher. In jeder Schule erhält die-/derjenige mit dem weitesten „Kängurusprung“ (größte Anzahl von aufeinander folgenden richtigen Antworten) ein T-Shirt.

Ergebnisse: Am GyGo haben insgesamt 71 Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Dabei wurden sieben dritte Preise, drei zweite Preise und zwei erste Preise erreicht: Dritte Preise erhalten Finn Robin Felix Bartsch (5h), Thea Bölker (6d), Stefan Reuter (6b), Franz Gleys (6c), Julian Adam Geier (6a), Lia Birschmann (6h) und Selina Kühn (6c). Einen zweiten Preis erreichten Moritz

Martin (5h), Marc-Phillipe Leitzbach (5h) und Florian Geier (6h), und einen ersten Preis erhält Johannes Sucht (5h). Fabienne Brabönder (6a) hat den größten „Kängurusprung“ am GyGo geschafft. Herzlichen Glückwunsch an alle PreisträgerInnen! Erfreulich ist, dass in jeder teilnehmenden Klasse mindestens ein Preis vergeben wurde.

Die Preisverleihung findet am 01.06.2010 im Rahmen des Sommerfests statt.

Susanne Weber

Mathe-Schülerstudenten am GyGo

In diesem Schuljahr haben zehn SchülerInnen aus der 6., 9. und 10. Klasse unserer Schule ein Stipendium für ein Propädeutikum der Young Business School Heidelberg erhalten. Wir gratulieren ganz herzlich! Propädeutikum – Was ist das? Dieses sogenannte 0-te Semester bereitet gezielt auf die Anfängervorlesungen in Mathematik vor, die von angehenden Mathematikern, Physikern, Informatikern etc. gehört werden. Die SchülerInnen bekommen per Internet Vorlesungen sowie Aufgaben zugesendet, können entweder im Netz oder vor Ort Fragen stellen, müssen gerechnete Aufgaben einreichen, um das nächste Thema bearbeiten zu dürfen ... Somit haben sie sich schnell die Voraussetzungen für ein Schülerstudium angeeignet, und ein Teilnehmer ist bereits schon jetzt als Schülerstudent gemeldet. Vielleicht werden nicht alle Mathematik studieren, aber wer weiß? Wir wünschen euch auf jeden Fall viel Erfolg für eure (mathematische) Zukunft!

6h: Alexander Smushkin, 9a: Johannes Beck und Timm Wiedmeyer, 9c: Chantal Kopf, Puyan Nazari und Vincent Reitemeyer, 10d: Katharina Zerr und Mareike Rij, 10e: Anna Dehen und Elena Sereditskaya

Alexandra Scheid



Die Schülerinnen und Schüler verfassten die Liedtexte zu bereits bestehenden Melodien selbst. Auch die Bühnenbilder wurden überwiegend selbst erstellt. Tatkräftig unterstützt wurden sie aber auch von anderen AGs, v.a. von der AG „Duft Schule“ und der AG „Malerei“, die die Masken hergestellt haben.

Die beiden Aufführungen waren ein voller Erfolg. Trotz schweißtreibender Hitze und zwei krankheitsbedingten Umbesetzungen konnten die Darsteller mit ihren schauspielerischen und sängerischen Fähigkeiten das Publikum voll überzeugen. Am Klavier wurden sie von Herrn Noeken begleitet.

Wir freuen uns schon jetzt auf das kommende Schuljahr, in dem „Der Rattenfänger von Hameln“ inszeniert werden soll.

Bettina Hahn und Christiane Munker

17 Musical-AG

Am 16. und 17. Juni präsentierte die neue Musical-AG der 5. und 6. Klassen ihre diesjährige Produktion: „Drachenreiter“ nach dem Roman von Cornelia Funke.

Das Stück erzählt die Geschichte des Waisenjungen Ben, der in einer Hamburger Lagerhalle lebt, bis er den Silberdrachen Lung und das Koboldmädchen Schwefelfell trifft. Mit ihnen geht er auf eine phantastische Reise und besteht zahlreiche Abenteuer. Auf ihrer Suche nach dem „Saum des Himmels“ müssen die Gefährten sich dem goldenen Drachen Nesselbrand stellen, der sie verfolgt, und sie lernen, einander zu vertrauen, sich gegenseitig zu helfen und zu akzeptieren. Und schließlich finden sie – ein jeder auf seine Weise – das, wonach sie gesucht haben ...

18 Jugend trainiert für Olympia

Badminton

Unsere Jungen im Wettkampf IV erreichten in der Besetzung Fabian Hiller, Daniel Bos, Robin Müller und Stefan Reuther völlig überraschend das Landesfinale. Nach harten Kämpfen mussten sie sich nur dem Heinrich-Heine-Gymnasium aus Kaiserslautern geschlagen geben und wurden am Ende verdient Landesvizemeister.



Herzlichen Glückwunsch zu dieser hervorragenden Leistung!

Ingrid Haas

Beach-Volleyball

Erstmals haben Schülerinnen und Schüler des GyGo dieses Jahr am Beach-Volleyball-Wettkampf in Haßloch teilgenommen. Tapfer haben sich unsere drei Mädels (Büşra Togru, Hannah Kunze und Sara Khatti) und drei Jungs (Johannes Baum, John Rackhellis und Phillip Carstens) bei max. 15°C und Regen (überhaupt nicht „beachwürdig“) in den Sand geworfen und fürs GyGo gekämpft. Jeweils paarweise durften sie als Jungenteam, Mädchenteam und Mixed-Team gegen Teams aus anderen Schulen antreten. Doch so ein Feld ist groß, wenn man nur zu zweit ist, und es bedarf einiger Erfahrung und guter Kondition, um erfolgreich zu sein. Leider fehlte es zum Teil noch an diesen Erfahrungen, und so wurde der Einzug zum Landesentscheid knapp verpasst. Wir gratulieren dennoch zum zweiten Platz und hoffen, dass im nächsten Jahr mit einem Tick mehr Erfahrung und bei besserem Wetter eine erfolgreiche Revanche ansteht.

Dana Holzweißig

Leichtathletik – WK I Jungen und Mädchen in Zweibrücken

Trotz einer dezimierten Mannschaft sorgte das Team des Sport-LK 11 für einigen Wirbel in den Einzelwertungen. Hervorzuheben ist besonders Charlotte Löhr, die die Konkurrenz deklassierte und mit großem Vorsprung die 800m der Mädchen in einer großartigen Zeit von 2:37,56 gewann. Ebenfalls eine starke Leistung zeigte Dominik Hammel, der im Kugelstoßen mit einer Weite von 10,30m Zweiter wurde. Auch die anderen Schülerinnen und Schüler konnten überzeugen, sodass bei einer kompletten Mannschaftsstärke eine Top-Platzierung möglich gewesen wäre.

Leichtathletik – WK III Jungen in Kaiserslautern

Das Team der Jungen war mit hohen Erwartungen nach Kaiserslautern angereist. Leider waren die Rahmenbedingungen nicht optimal, sodass trotz starker Einzelleistungen eine vordere Platzierung diesmal nicht möglich war und das Ticket nach Berlin nun erst nächstes Jahr gelöst werden kann. Simon Hensler dominierte in gewohnter Weise die Konkurrenz über 1000m, die er souverän gewann.

Nicolas Gräbner

Schwimmen

Bereits im April siegten die Schwimmerinnen in der Besetzung Stefanie Keilen, Jana Kückels, Jana Kurpinski, Carolin Lawin, Mira Petermann, Nora Pohl, Milena Puth, Lina Rösch, Laura Simon und Daniela Zobel im Wettkampf II in Wittlich und wurden mit über einer Minute Vorsprung Landesmeister von Rheinland-Pfalz. Leider wird diese Wettkampfklasse beim Bundesfinale in Berlin nicht mehr ausgetragen. Als Ersatz dafür wird der Rhein-Main-Donau-Cup durchgeführt. In diesem Jahr trafen in Regensburg die Besten aus den Ländern Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz aufeinander. Die Teilnahme an diesem finalen Wettkampf stand auf der Kippe, da drei der zehn Schwimmerinnen nicht antreten konnten und bei weiteren drei Schwimmerinnen

die Teilnahme zumindest fraglich war. Laura Simon und Jana Kurpinski befanden sich nämlich unmittelbar vorher im Trainingslager in Teneriffa, und der Rückflug war wegen der Aschewolke nicht sicher. Daniela Zobel musste noch am Sonntagmorgen in Sindelfingen bei der Süddeutschen Meisterschaft antreten. Schließlich klappte es doch noch. Tabita Traxel, Annika Schneider und Fiona Dengler-Harles konnten einspringen und Frau Scholliers kam am Abend mit Laura Simon, Jana Kurpinski und Daniela Zobel nach. Vielen Dank an dieser Stelle für den zusätzlichen Fahrdienst von Frau Scholliers und auch für den Einsatz der drei Schwimmerinnen, die für den Wettkampf extra nachgereist sind.

Im Wettkampf schlugen sich unsere Schwimmerinnen hervorragend und erreichten mit nur sechs Sekunden Rückstand den zweiten Platz.



Jana Kurpinski, Daniela Zobel, Laura Simon, Tabita Traxel, Annika Schneider, Lina Rösch, Mira Petermann, Jana Kückes, Carolin Lawin und Fiona Dengler-Harles

Nur zwei Tage später fand der Wettkampf unserer Schüler im Wettkampf III in Nieder-Olm statt. Eren Birsin, Pascal Böhm, Christoph Thewalt, Gregory Hegel, Adam Kulpa, Werner Genswein, Moritz Kückels, Julian Michel und Leon Hilbert holten sich überlegen mit 24 Sekunden Vorsprung auf das Max-Planck-Gymnasium Trier den Landesmeistertitel 2010 und dürfen sich damit auf die Teilnahme am Bundesfinale im Herbst 2010 freuen. So heißt es ein drittes Mal nach 2007 und 2009: Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!



Die Sportfachschaft und das GyGo gratulieren von Herzen und freuen sich mit euch über diese Erfolge.

Ingrid Haas

Tennis – WK III Jungen, WK IV Jungen

Die Jtfo-Sportartfamilie hat sich noch einmal vergrößert. Im Tennis startete das GyGo zum ersten Mal mit zwei Mannschaften, Jungen WK III und WK IV, und schon standen die Jungen WK IV im Regionalentscheid! Das war doch ein sehr guter Start für unsere Schüler: Janek Wloczko, Sebastian Goertz, Leander Nielbock, Jonas Kloster (alle 7c), David Parvin (7d), Rehan Ukan (6b) und Ann Sophie Grabbe (7c). Im Wettkampf der Jungen dürfen auch gemischte Mannschaften starten. Gerade Ann Sophie Grabbe hat sich im Regionalentscheid ausgezeichnet geschlagen und das erste Spiel klar gewonnen, die übrigen Spieler gewannen in technisch und kämpferisch guten Spielen ebenfalls. Im Finale allerdings unterlagen alle bereits im Einzel den Spielern und Spielerinnen des Theodor-Heuss-Gymnasiums aus Ludwigshafen.

Unsere Jungen WK III Henrik Drechsler (10c), Jan-Philipp Dietz (9d), Christopher Schahn, Leonardo Scaravilli und Friedrich Röper (alle 8d) standen in der Vorrunde überlegenen Gegnern gegenüber, die alle deutlich höheren Leistungsklassen angehörten. So hatten sie aber immerhin die Chance, gegen zwei Spieler aus der deutschen Jugendrangliste spielen zu können! Mit diesem Erfahrungsschatz gestärkt, war der Tag ein echter Gewinn. Im nächsten Jahr wollen sie gerne wieder und dann erfolgreicher an den Ball gehen.

Ulrike Röper

19 Mehr vom Sport

Hockey: Es geht nach Berlin!

Drei der vier gemeldeten Hockey-Mannschaften des GyGo konnten sich in ihren Vorrunden für die Landesfinale qualifizieren. Dabei erreichten die erstmals gemeldeten WK IV Jungs aus den Klassen 5 bis 7 einen tollen dritten Platz.

Die Qualifikation für das Landesfinale war für die WK III Jungs bereits ein Riesenerfolg. Nach einem ungefährdeten Halbfinalsieg gegen Hargesheim standen sie im Finale dem Team aus Ludwigshafen gegenüber, dem sie im Regionalentscheid noch klar unterlegen waren. Unter den Augen von Frau Desch-Eppelmann entwickelte sich eine spannende Partie. Kurz vor Schluss stand es 3:3; das Spiel war kurz vor dem Siebenmeterschießen, als die Ludwigshafener einen Konter zum 3:4 abschlossen. Diesen Rückstand konnten die Jungs leider nicht mehr aufholen und mussten sich somit knapp geschlagen geben. Es waren aktiv: Philipp Rowohlt (9b), Malte Papenfuß (8f), Friedrich Röper, Jonas Thiel, Philipp Frankenbach (alle 8d), Martin Schacker (8e), Luis Rowohlt (7a), Tobias Hartmann (7e) und Nils Roth (6h).

Nach einem souveränen Turniersieg beim Regionalentscheid feigten die Mädchen (WK III) im Halbfinale des Landesentscheids das Team aus Bad Kreuznach (StaMa) mit 11:0 vom Platz. Im Finale ging es gegen das Team des Lina-Hilger-Gymnasiums. Im Finale taten sich die Mädchen in der ersten Halbzeit sehr schwer und konnten ihre zahlreichen Chancen nicht nutzen. Mit Beginn der zweiten Halbzeit fiel das längst überfällige 1:0 durch Anna Bonkowski (6b). Das LiHi drängte auf den Ausgleich, doch Stella Woider (7a) im Tor hielt mit tollen Paraden ihren Kasten sauber. Drei Minuten vor Schluss schloss Franz Bannwart (7a) eine tolle Kombination über rechts zum wohlverdienten 2:0 ab. Die Hockey-Mädchen des GyGo sind zum ersten Mal in ihrer Altersklasse Landesmeister und fahren nun zum Bundesfinale nach Berlin.



Für das GyGo spielten Isabel Steinfeld (8c), Nicola Matlé (7e), Clara Beck, Johanna Sommerkorn, Stella Woider, Franziska Bannwart (alle 7a), Anna Bonkowski (6b) und Julie Altherr (6a).

Sebastian Handstein

Lehrersport

Am GyGo, der „Partnerschule des Sports“, betätigen sich natürlich auch viele Kollegen sportlich. Neben der freitäglichen Volleyballgruppe gibt es die fußballbegeisterten Kollegen, die sich dienstags zum Lehrersport treffen.

Kürzlich hatte das Schlossgymnasium sie zu einem kleinen Turnier eingeladen. Unser GyGo-Team ließ sich weder von den eindrucksvollen Trikots noch von dem jungen Alter der Gegner beeindrucken. Aus einer sicheren Defensive wurden schnelle Konter gefahren. Man besiegte die Mannschaft des Gutenberg-Gymnasiums mit 3:0 und das Team Schloss/Frauenlob mit 2:1 und wurde somit Turniersieger.

Für das GyGo liefen auf: Jo Grün, Sebastian Handstein, Jürgen Meier, Sigg Räh, Hans-Peter Richter, Lothar Schilling und Guido Willke.

Hans-Peter Richter

Gutenberg-Marathon 2010

Beim diesjährigen Ekidenlauf der Schüler (Halbmarathon-Schulstaffel: 4 x 4 km und 1 x 5,1 km) anlässlich des 11. Gutenberg-Marathons der Stadt Mainz nahmen erstmals 20 Staffeln des GyGo teil. Bei ungemütlichen 15° C und Nieselregen trafen sich alle 100! Schüler/-innen am frühen Sonntagmorgen pünktlich um 7:30 Uhr am Schillerplatz, wo die letzten Vorbereitungen getroffen wurden. Ein dickes Lob an alle, die sich nicht von dem schlechten Wetter abschrecken ließen und auch unter diesen Umständen bereit waren, für das GyGo zu laufen; vielen Dank an dieser Stelle auch an die Helfer! Ohne die Mitarbeit der Eltern und der Kolleg/-innen Frau Bold, Frau Comtesse, Herr Grün, Frau Haas, Herr Handstein, Frau Höntsch, Frau Holzweißig, Frau Scheid, Frau Scholliers, Herr Schröer und Herr Wilke wäre eine Teilnahme von so vielen Staffeln nicht möglich gewesen. Unsere Schule erhielt als Anerkennung für die hohe Zahl der Teilnehmer/-innen einen Pokal.

Leider hat es in diesem Jahr für einen lang ersehnten 1. Platz wieder nicht gereicht. Mit nur drei Sekunden Rückstand liefen Katharina Sommerkorn, Lasse May, Dorian Streit, Nils Roth und Johanna Sommerkorn in der Mixed-Staffel auf einen hervorragenden 2. Platz. Die Jungenstaffel in der Besetzung Anton Seyfahrt, Moritz Scheck, Simon Pfeifer, Lukas Willfahrt und Simon Hensler liefen noch fünf Sekunden schneller. Trotz des starken Feldes reichte es für unsere Jungs noch zu einem ausgezeichneten 8. Platz.

Wir gratulieren diesen sowie allen anderen Staffeln zu ihrem hervorragenden Abschneiden. Trotz des schlechten Wetters war es wieder einmal ein großartiges Erlebnis.

Ingrid Haas

GyGo beim 10-Stunden-Lauf

Pünktlich um 11 Uhr fiel der Startschuss für den 5. Benefizlauf „Run for children“ am 19.06.2010 – das GyGo hautnah dabei. Für jede gelaufene Runde auf der Anlage des TSV Schott Mainz wurde Geld von den einzelnen Sponsoren und Schott selbst an verschiedene Kinderhilfsprojekte gespendet. Von jedem Team musste immer ein Läufer auf der Bahn sein. Für Verpflegung war ausreichend gesorgt: Jedes der 92 Teams bekam Obst, Getränke und für jeden Läufer drei Essensbons zur Verfügung gestellt. Außerdem gab es ein „Run for children“-T-Shirt für jeden Läufer.

Die Klasse 9b mit ihrem Klassenlehrer Herr Handstein hatte ihr eigenes Team aufgestellt und einzelne Schüler liefen bei ihren Sportvereinen mit. Die Stimmung in der 9b war prima, jeder wollte ein möglichst gutes Ergebnis erzielen. Auch gab es auf dem ganzen Schott-Gelände viel Abwechslung: Neben einer Photobox, Schminken für die Kleinen (und Großen), zwei Hüpfburgen und Tischkicker boten sich die übrigen Rasenflächen für Spiel, Spaß und Entspannung an.

Nach 8,5 Stunden Lauf sah man so manche erschöpfte Gesichter. Doch zum Schluss versuchten alle Teams, noch einmal alles zu geben. Pünktlich um 21 Uhr war der Lauf dann beendet und alle Läufer begaben sich auf die Bahn, um gemeinsam die letzte Runde zu laufen.

Am Ende wurden feierlich die Ergebnisse bekanntgegeben: Insgesamt liefen knapp 2.500 Läufer

über 11.000 Runden, und die Klasse 9 erlief 371 Runden für den guten Zweck. Gespendet wurden insgesamt über 150.000 €! Alles in allem ein gelungener, sehr lustiger Tag, der dicken Muskelkater nach sich zog.

Lena Engelman (9b)

20 Aus der Fachschaft Französisch

Deutsch-französischer Entdeckungstag 2010

Im Rahmen des diesjährigen deutsch-französischen Entdeckungstages wurde eine Delegation von Schülern aus dem Leistungskurs Französisch (Jahrgangsstufe 11) vom Kultursender *arte* und vom *Institut Français de Mayence* für einen jeweils eintägigen Workshop empfangen. Die Gesprächsrunden mit erfahrenen (deutschen und französischen) *arte*-Redakteuren sowie mit der leitenden Kulturbeauftragten des Institut Français, Mme Diesel, eröffneten den interessierten Schülern anschauliche Eindrücke von der Wichtigkeit guter Sprachkompetenz und interkultureller Handlungsfähigkeit im aktuellen beruflichen Alltag.

Der deutsch-französische Entdeckungstag wurde auch dieses Jahr mit Unterstützung des Deutsch-französischen Jugendwerks (Berlin/Paris) realisiert.

Bureau du livre de jeunesse (Frankfurt)

Dank einer erfolgreichen Bewerbung des Gymnasiums Mainz-Gonsenheim beim Bureau du livre de jeunesse (Frankfurt) um eine Dauerleihgabe werden unsere kleinen und großen Leser ab dem neuen Schuljahr in über 400 weiteren französischen Büchern und BDs schmökern können. Bonne lecture!

Internationale Sprachprüfung DELF

Etliche Schülerinnen und Schüler des GyGo haben auch in diesem Schuljahr wieder an der international anerkannten Prüfung für das Sprachdiplom DELF (Diplôme Élémentaire de Langue Française) teilgenommen. Wir gratulieren dieser Schülergruppe zu dem uneingeschränkten Erfolg und freuen uns, dass die erlangten Diplome nun auch die Lebensläufe unserer Schülerinnen und Schüler bei Bewerbungen schmücken können!

Das Gymnasium Mainz-Gonsenheim ist offizielles DELF-Prüfungszentrum und nimmt die Prüfungen in Kooperation mit dem Institut Français de Mayence ab. Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen können sich zu der Prüfung anmelden (Niveau A1/A2/B1/B2) und die mündlichen und schriftlichen Tests durchlaufen. Die Prüfungstermine für das kommende Schuljahr liegen voraussichtlich im Januar/Februar 2011. Bei Interesse bitte gleich zu Beginn des Schuljahres mit uns Kontakt aufnehmen: Michael Grabis oder Aude Rivoalland.

Michael Grabis für die Fachschaft Französisch

21 Bordeaux-Austausch

Nach dem Besuch der französischen Partner bei uns in Mainz in der Vorweihnachtszeit freuten wir uns schon alle sehr auf die Fahrt nach Bordeaux vom 13. bis 21. Mai. Wir, das sind die Klasse 10a und einige bilinguale Schüler aus der 10b und zwei Ehrengäste aus der 11. Klasse, und natürlich die Organisatoren Annie Krause, Alexander Schröder und Katja Heinze. Am Donnerstag sind wir nach 14 Stunden Busfahrt mit unserem Reisebus und Busfahrer Wolfgang in Bordeaux angekommen und dann ging es in die Familien.

Am darauffolgenden Tag besichtigten wir das Château de la Brède, den Wohnsitz von Montesquieu. Anschließend fahren wir zur größten Düne Europas, der Dune du Pyla. Dort hatten wir etwa zweieinhalb Stunden Freizeit, die wir zum Mittagessen und zum Glückhase genutzt haben. Anschließend fahren wir zur Schule, und dann ging es in die Familien und ins Wochenende, an dem alle das Leben in den französischen Austauschfamilien erlebten.

Am Montag kamen wir in der Schule zusammen, und bei einem gemeinsamen Frühstück wurden wir vom französischen Schulleiter begrüßt und überreichten unser Gastgeschenk, eine selbst erstellte große Fotomontage zum Thema „Mainz 1950 – Mainz 2010“. An diesem Tag hatten wir anschließend zwei Führungen: eine durch einen Weinberg und eine in St. Émilien, einer Stadt mit über 200 Kilometer langen unterirdischen Gängen und einer gewaltigen Felsenkirche.

Am Dienstag haben wir die erste Stunde im Unterricht der Franzosen verbracht und sind anschließend mit den Franzosen nach Arcachon gefahren. Dort sind wir mit Booten zu einer Sandbank gefahren, ein Austernfischer erklärte uns die „Anbaumethoden“ und ließ uns Austern probieren. Obwohl nicht jedermanns Geschmack probierte jeder dennoch eine Auster.

Nach dem gemeinsamen Unterricht am Mittwoch haben wir mit den Franzosen eine Stadtrallye durch Bordeaux gemacht, welche relativ anstrengend war. Bei sengender Hitze schien uns die von Herrn Mousson-Lestang, dem sonst allseits beliebten Geschichtslehrer der Franzosen, erstellte Rallye ziemlich kompliziert und schwierig. Anschließend haben wir noch schön gemeinsam gegessen, und nach einem freien Nachmittag stand auch schon die Abschiedsfeier in der Schule an.

Der Austausch war dann schon leider am Donnerstag, dem 19. Mai, an sein Ende gelangt, und nach einigen Tränen sind wir gegen halb zehn abgefahren in Richtung unseres Etappenzieles Troyes. Am nächsten Morgen haben wir uns dann noch etwas Kultur in Colombey-les-Deux-Eglises gegönnt, dem Wohnort von Charles de Gaulle. Freitags waren wir wieder in Mainz – nach einer wunderschönen Woche in Frankreich, mit Franzosen und ganz viel französischer Lebensart!

Lennart Bolwin, Klasse 10a

22 Abi-Bac

Bienvenue à ...

Während der letzten Monate haben hochrangige Vertreter der französischen Behörden unsere Schule besucht und damit zur Erweiterung und Vertiefung unserer Zusammenarbeit auf der offiziellen Ebene mit Frankreich beigetragen.

M. l'Inspecteur ...

Anlässlich der ersten Durchführung des Abi-Bac im März war M. Dominique Willé, inspecteur régional de lettres für die Region Elsaß, das erste Mal am GyGo. Seine Aufgabe besteht darin, Themen und Arbeiten des schriftlichen Teils des Baccalauréat im Bereich Histoire-Géographie zu überprüfen, an der mündlichen Prüfung im Fach Französisch teilzunehmen und letztendlich die Endnote zu bestimmen.

M. Willé war von der Stimmung am Tag des mündlichen Abiturs an unserer Schule sehr angetan und besonders erfreut, bei drei Schülerinnen das Baccalauréat-Diplom mit Auszeichnung zu überreichen, einmal mit „mention très bien“ und zweimal mit „mention bien“. Wir freuen uns sehr, mit M. Willé einen neuen Partner zu haben, der künftig die Abi-Bac-Prüfung am GyGo mit großer Sachkenntnis und viel Empathie mitbetreuen wird.

M. le Consul général de France ...

Ende April besuchte Dr. Henri Reynaud, Generalkonsul Frankreichs in Frankfurt/Main, zum zweiten Mal das Gymnasium Mainz-Gonsenheim. Mit seinem Besuch zeigte M. Reynaud sein Interesse für die Entwicklung des Französischunterrichtes in der Region. Nach einer warmherzigen Begrüßung durch die Bläserklasse mit dem Lied „Au clair de la lune“, hielt M. Reynaud für die Schüler aus der Mittel- und Oberstufe einen Vortrag über die internationalen Beziehungen und gab ihnen einen Einblick in das Aufgabenfeld der Diplomatie. Ein fruchtbarer Gedankenaustausch mit den Lehrern führte zu einer späteren Einladung ins französische Konsulat nach Frankfurt/Main im Rahmen eines überregionalen Treffens der Französischlehrer.

Le Proviseur ...

M. Bétrémieux, der neue Schulleiter des Lycée Marguerite de Flandre aus Lille/Gondecourt, hat am 28. und 29. April Mainz einen kurzen Besuch abgestattet, um unsere Schule als neuen Partner kennenzulernen. Er wurde begleitet von M. Gael Froment, der bei der französischen Partnerschule für das Fach Gemeinschaftskunde in deutscher Sprache zuständig ist. Im Mittelpunkt des Treffens stand die Intensivierung der Kooperation beider Abi-Bac-Schulen mit dem Ziel, für die deutschen und französischen Schüler des Abi-Bac-Zuges zusätzliche Möglichkeiten zum Ausbau ihrer Sprachkompetenz und interkulturellen Handlungsfähigkeit zu etablieren. Das dreijährige Austausch-Curriculum für den Abi-Bac-Zug beider Schulen sieht zukünftig Folgendes vor: erstens einen je einwöchigen projektorientierten Austausch in Mainz/Lille (11. Klasse), zweitens ein fakul-

tatives zweiwöchiges Betriebspraktikum in Lille (12. Klasse) und drittens ein Themenseminar an einem dritten Ort (13. Klasse). Damit gewinnt der Bilinguale Zug und insbesondere die Abi-Bac-Klasse wertvolle Unterstützung!

Michael Grabis und Françoise Sauer

25 Ankündigungen

Meeresbiologische Exkursion nach Isola del Giglio
Anmeldungen für die Exkursion, die in den Herbstferien 2011 stattfinden wird, sind bis Ende August 2010 bei Frau Entenmann möglich.
Informationen und das Anmeldeformular gibt es unter:
<http://gygo.gygo-mainz.de/index.php/MINT-Exkursionen.html>

23 Aus der Bildenden Kunst

Die Schüler Henning Pier und Jannis Traxel, beide in der 10c, werden für ihre Projektarbeit in Kunst mit dem Thema: „Gutenberg kehrt nach einer Weltreise auf seinen Sockel zurück“ am 26.6.2010 mit einem Preis des Druckladens des Gutenberg-Museums ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser erfolgreichen Arbeit!

Susanne Erbe

26 Termine

01.07.10	Sommerfest, 13–16 Uhr Zeugnisausgabe Jg. 12
02.07.10	Zeugnisausgabe Jg. 5–11
03.07.10	Erster Tag der Sommerferien
13.08.10	9 Uhr Nachprüfungen
16.08.10	Erster Schultag nach den Sommerferien 1. Std. Dienstbesprechung der Lehrer 2./3. Std. Klassen- und Stammkursleiterstunde 4./5. Std. Unterricht nach Plan 6. Std. Dienstbesprechung der Lehrer, kein Nachmittagsunterricht, kein Mittagessen
erste Schulwoche	kein Nachmittagsunterricht, kein Mittagessen für die GTS
18.08.10	19–20 Uhr GTS-Elternabend Jg. 5/6 20 Uhr Elternabend aller 5. Klassen
19.08.10	19–20 Uhr GTS-Elternabend Jg. 7 20 Uhr Elternabend aller 7. Klassen
09.–24.10.10	Herbstferien
13.11.10	Tag der Information
23.12.10 – 09.01.11	Weihnachtsferien

24 Der SEB berichtet

Der SEB hat in diesem Halbjahr zum ersten Mal alle Klassen- und Stammkurseleitersprecher zu einem allgemeinen Informationsabend eingeladen. Ziel der Veranstaltung war es, den SEB vorzustellen und den Elternvertretern bekannt zu machen sowie die Fragen der Eltern zu beantworten. Die Abendveranstaltung im Musiksaal war gut besucht, und da die Eltern im Vorfeld Gelegenheit hatten, ihre Fragen zu formulieren, gab es jede Menge Informationen. Dankenswerterweise war auch Frau Desch-Eppelmann bereit, an diesem Abend die Fragen der Eltern zu beantworten, sodass die einhellige Rückmeldung der anwesenden Eltern positiv war. Nachdem auch vielfach der Wunsch geäußert wurde, eine solche Veranstaltung zu wiederholen, hat der SEB beschlossen, dies auch im nächsten Schuljahr anzubieten.

Vor den Herbstferien wird, wie alle zwei Jahre, ein neuer SEB gewählt. Wir bitten alle gewählten Wahlfrauen und Wahlmänner, sich an der Wahl zu beteiligen und alle interessierten Eltern, sich zur Wahl zu stellen. Wer unsere Schule mitgestalten möchte und die Zusammenarbeit von Schule und Eltern zum Wohl der Kinder fördern möchte, sollte sich aufstellen lassen und im SEB mitmachen. Unsere Sitzungen finden einmal pro Monat statt und bieten jedem die Möglichkeit, mit seinen individuellen Fähigkeiten im SEB mitzuwirken.

Katrin Klenk



Die Redaktion wünscht viele sonnige Ferientage und gute Erholung!

27 Neue Unterrichtszeiten

Neue Unterrichtszeiten am GyGo ab dem Schuljahr 2010/2011

Mit Beginn des neuen Schuljahrs ändern sich die Unterrichtszeiten am Gymnasium Gonsenheim. Der Unterrichtsbeginn um 7.55 Uhr wird beibehalten. Die Doppelstundenstruktur, die wir bereits im letzten Jahr so weit wie möglich eingeführt haben, wird weiter ausgebaut. Die Fünf-Minuten-Pausen zwischen den Doppelstunden entfallen. Abhängig vom Unterrichtsverlauf kann eine kurze Pause in die Doppelstunde eingebaut werden. Für Nichtganztagschüler endet der Unterricht in der Regel nach der 6. Stunde bereits um 12.55 Uhr. Für Ganztagschüler endet der Unterricht nach der 10. Stunde um 16.05 Uhr, für MSS-Schüler/innen spätestens nach der 11. Stunde um 16.55 Uhr.

Uhrzeit	
7.55 – 8.40	1.Stunde
8.40 – 9.25	2.Stunde
9.25 – 9.40	1.Pause
9.40 – 10.25	3.Stunde
10.25 – 11.10	4.Stunde
11.10 – 11.25	2.Pause
11.25 – 12.10	5.Stunde
12.10 – 12.55	6.Stunde
12.55 – 13.00	5-Minuten-Pause
13.00 – 13.45	7.Stunde
13.45 – 14.30	8.Stunde
14.30 – 14.35	5-Minuten-Pause
14.35 – 15.20	9.Stunde
15.20 – 16.05	10.Stunde
16.05 – 16.10	5-Minuten-Pause
16.10 – 16.55	11.Stunde

Gymnasium Gonsenheim
 An Schneiders Mühle 1
 55122 Mainz
 Tel 06131/90 65 60
 Fax 06131/90 65 615
 E-Mail: gygo@stadt.mainz.de
 www.gymnasium-gonsenheim.de

Redaktion:
 M. Desch-Eppelmann,
 Dr. R. Schmidt, F.J. Wertmann

Liebe Eltern,

bitte beachten Sie unbedingt folgende
 Regelung:

Aus Sicherheitsgründen sollen die beiden
 Parkplätze der Schule **nicht** von Eltern
 und/oder Schülern mit dem Auto angefahren
 werden.

Bitte weisen Sie Ihre Kinder, die mit dem
 Fahrrad zur Schule kommen, noch einmal
 darauf hin, dass das Fahren ohne Helm ihre
 Sicherheit gefährdet.



Empfangsbestätigung (Rückgabe an Klassen/Stammkursleiter/-in)

Name des Schülers/der Schülerin:..... Klasse/Stammkurs:.....

Ich/ Wir habe(n) die GyGo-Postille Ausgabe 4 vom Juli 2010 erhalten.
 Ich /wir habe(n) von den in der Postille aufgeführten Terminen Kenntnis genommen.

Mainz, den 2010
 (Unterschrift eines Elternteils)